

Landkreis Wesermarsch, Poggenburger Str. 15, 26919 Brake

An die Mitglieder des Gremiums
als Protokoll

allen übrigen Kreistagsmitgliedern
zur Kenntnisnahme

Auskunft erteilt: Marco Witthohn
Zimmer.: 235
Telefon: 04401 – 927 326
04401 – 927 0 (Zentrale)
Telefax: 04401 – 927 339
E-Mail: marco.witthohn@wesermarsch.de

Brake, den 29.11.2024

Protokoll

zur öffentlichen Sitzung mit anschließendem nicht öffentlichen Teil

Gremium		SchulA/54/2024
Ausschuss für Schulen, Kultur, Sport		
Am	Sitzungsdauer	Ort
Mittwoch, 27.11.2024	16:30 bis 18:05 Uhr	Kreishaus, großer Sitzungssaal, Poggenburger Straße 15, 26919 Brake

Anwesend sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Uwe Thöle	Kreistagsmitglied (Vorsitz)
Thorsten Böner	Kreistagsmitglied
Heinz Doormann	Kreistagsmitglied
Torben Hafenegger	in Vertr. d. Abg. Logemann
Gustav Hellmers	in Vertr. d. Abg. Wolf
Jürgen Janssen	in Vertr. d. Abg. Lange
Dieter Kohlmann	in Vertr. d. Abg. Held
Uta Meiners	Kreistagsmitglied
Mareike Suhr-Krippner	Kreistagsmitglied
Angelika Zöllner	Kreistagsmitglied

Beratende Mitglieder (Grundmandat)

Ramona Bartz	Kreistagsmitglied
--------------	-------------------

Beratende Mitglieder

Peter Büsching-Czerny

Stellv. Kreissportbund (bis TOP 7)

von der Verwaltung

Maren Jehlicka

Protokollführung

Ulf Kesting

Stv. Leiter FD 40 Schulen

Matthias Wenholt

Leiter Dez. II

Monika Wessels

Leiterin FD 40 Schulen

Gäste

Anke Koopmann

Plattdeutsch-Beauftragte

Ralph Krümpelmann

Kreistagsmitglied

Heide-Rose Weber

Ev. Brüder-Unität - Herrnhuter Brüdermeine

Entschuldigt sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Sonja Biewer

Elternvertretung allg.bild. Schulen

Luca Caspari

Schülervertretung allg.bild. Schulen

Kerstin Held

Kreistagsmitglied

Mario Kauschmann

Lehrerververtretung allgemeinb. Schulen

Torsten Lange

Kreistagsmitglied

MdL Karin Logemann

Kreistagsmitglied

Sigrid Ratjen

Elternvertretung berufsb. Schulen

Gerlinde Röhr

Kreistagsmitglied

Urte Schubert

Lehrerververtretung berufsb. Schulen

Cong Duc Tran

Schülervertr. d. berufsbild. Schulen

Wiebke Weerda

Kreishandwerkerschaft

Sabine Wilcke

Vertr. Arbeitnehmerverband

Manfred Wolf

Kreistagsmitglied

Beratende Mitglieder

Manuela Tatje

Kreisbehindertenbeirat

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Begrüßung und Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls
- 4 Einwohnerfragestunde

- 5 Bericht der Plattdeutschbeauftragten
Vorlage: 2024/FD40/221
- 6 Teilergebnishaushalt des Fachdienstes 40 - Schulen, Kultur und Sport
Vorlage: 2024/FD40/222
- 7 Bericht aus dem Arbeitskreis Schulentwicklung
Vorlage: 2024/FD40/220
- 8 Verschiedenes

Öffentlicher Teil:

1	Begrüßung und Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit
----------	---

Der Ausschussvorsitzende Herr Thöle eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

2	Feststellung der Tagesordnung
----------	-------------------------------

Die Tagesordnung wird ohne Einwände festgestellt.

3	Genehmigung des Protokolls
----------	----------------------------

Das Protokoll über die Sitzung vom 04.09.2024 wird in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

4	Einwohnerfragestunde
----------	----------------------

Es liegen keine mündlichen oder schriftlichen Fragestellungen vor.

5	Bericht der Plattdeutschbeauftragten Vorlage: 2024/FD40/221
----------	--

Frau Koopmann berichtet von ihrem ersten Jahr als Plattdeutschbeauftragte. Sie hat dies zunächst zur Orientierung und zum Kennenlernen genutzt. Viele Leute sind an sie herangetreten und haben Unterstützung für Projekte angefragt. Sie hat dazu verglichen, welche Projekte ihr Vorgänger, Herr Meiners, bisher unterstützt hat und ob sie dieses fortsetzen möchte. Sie hat das Jahr als spannend und interessant empfunden. Einige Projekte wie Interviewformate bei Radio-Weser-TV, eine Veranstaltung in der Seefelder Mühle, Unterstützung der Butjenter Spielwark, noch ausstehend ein Weihnachts-Café auf der Lissy, konnte durch die Plattdeutschbeauftragte unterstützt werden. Sie steht in gutem Kontakt zu Frau Cordes in der Kreisverwaltung; ab 2025 werden sie sich einmal im Vierteljahr austauschen, um inhaltliche und organisatorische Punkte rund um die Arbeit der Plattdeutschbeauftragten abzustimmen.

Eine Idee, die sie für 2025 gerne umsetzen würde, wäre ein plattdeutsches „Rudelsingen“ und auch die Gestaltung eines Wesermarsch-Flyers mit Sehenswürdigkeiten in plattdeutscher Sprache. Ihr Vorgänger Hans Meinen habe immer gesagt, Plattdeutsch muss bei den Kleinen anfangen. Sie möchte aber auch die ältere Bevölkerung mit einbeziehen. Sie gehe auch auf Jugendliche zu. Sie ist hierzu bereits mit der Landjugend Moorriem im Austausch, das Interesse sei da und es gebe viele Anknüpfungspunkte.

Der Bericht der Plattdeutschbeauftragten, Frau Anke Koopmann, wird zur Kenntnis genommen.

6	Teilergebnishaushalt des Fachdienstes 40 - Schulen, Kultur und Sport Vorlage: 2024/FD40/222
----------	--

Herr Wenholt führt in den Tagesordnungspunkt ein und berichtet, dass heute die wesentlichen Inhalte der Ansätze erläutert werden, ebenso der Bereich der freiwilligen Leistungen. In diesem Zusammenhang weist er auf den Antrag der Zinzendorfschule hin, der der Vorlage beigelegt war. Hierzu nimmt auch Frau Weber von der Evangelischen Brüder-Unität Herrnhuter Brüdergemeine an der Sitzung teil, womit einem Wunsch nachgekommen wird, der im Rahmen der Klausurtagungen zum Haushalt geäußert wurde.

Herr Kesting erläutert die wesentlichen Positionen des Teilergebnishaushalts für den FD 40 und die Änderungen des kommenden zum aktuellen Haushaltsjahr anhand einer PowerPoint-Präsentation, s. Anlage 1.

Herr Thöle lässt über die freiwilligen Leistungen – Kultur – abstimmen. Einstimmig wird dem nachstehenden Vorschlag zur Bereitstellung von Mitteln für die Arbeit der Plattdeutschbeauftragten zugestimmt:

Die Verwaltung schlägt vor, den Zuschuss ab dem Jahr 2025 bis 2027 i. H. v. insgesamt 11.700 EUR zu gewähren.

Im Anschluss wird ein Antrag erörtert, der erst am Vortag bei der Verwaltung schriftlich eingegangen ist und der sich auf die Erhöhung der bisher bereits gewährten Mittel für die Beförderung von Schülerinnen und Schülern zum INP als außerschulischer Lernort beziehen. Die Verwaltung stellt anhand einer Präsentation die gestiegenen Teilnehmerzahlen an den Angeboten im INP vor, aus denen sich der gestiegene Bedarf an Zuschüssen ergibt, s. Anlage 1.

Herr Thöle lässt über die freiwilligen Leistungen – außerschulischer Lernort – abstimmen.

Einstimmig wird dem Antrag des INP zur Übernahme von Fahrtkosten von den Schulen zum INP in Höhe von 29.000 EUR in 2025 und 32.000 EUR in 2026 zugestimmt.

Im Anschluss daran wird über den Antrag der Zinzendorfschule wie folgt beraten:

Frau Weber von der Evangelische Brüder-Unität - Herrnhuter Brüdergemeine erläutert den Hintergrund des Antrags für die Zinzendorfschule. Unter anderem durch das rechtlich notwendige Angebot von zwei separaten Schulformen entstehen erhebliche Betriebs- und Personalkosten, so etwa eine doppelte Schulleitung. Eine kooperative Lösung ist in Niedersachsen leider rechtlich nicht zulässig. Die letzten Jahre haben sich für die Schule als äußerst herausfordernd gestaltet. Insbesondere hat sich die Schule nach der Corona-Pandemie und deren Folgen noch nicht ganz erholt. Auch gab es interne Gründe, die zusätzlich dazu geführt haben, dass die notwendigen Zahlen an Schülerinnen und Schülern nicht mehr erreicht werden konnten.

Frau Weber berichtet von den verschiedenen Projekten und Angeboten der Schule, welche diese im Profil besonders macht: Die Schule ist anerkannt als Kulturschule in Zusammenarbeit mit dem Refugium, ebenso als Biosphärenschele.

Weiter führt Frau Weber aus, dass die Personalkosten die Hauptkosten im Schulbetrieb ausmachen. Der Zuschuss vom Land Niedersachsen für diesen Bereich der Schuler in freier Trägerschaft sollte eigentlich bei 80 % der Kosten liegen; in den vergangenen Jahren sie dieser jedoch auf tatsächlich 65 % gesunken. Dieses insbesondere deshalb, da verschiedene Projekte wie Schulsozialarbeit und Schul-IT nicht gefördert werden. Sie berichtet, dass der Landrat bereits 2022 die unzureichende finanzielle Ausstattung der Schulen in freier Trägerschaft im Kultusministerium moniert und direkt die Ministerin angesprochen habe. Nunmehr gäbe es erste Anzeichen für eine bessere Landeszuwendung, die Verhandlungen gestalten sich dort aber insgesamt sehr zäh und könnten noch nicht genau beziffert werden.

Für die Erhöhung der Unterstützung (Defizitausgleich) von 71.500 EUR auf 88.000 EUR für 2023 und 2024 EUR spricht Frau Weber nochmal ihren Dank aus. Hinzu kommt noch ein Mietnachlass des Landkreises von 5.000 EUR sowie der festen Sachkostenzuschuss von 280.000 EUR. Leider reiche diese finanzielle Hilfe in den kommenden Jahren trotzdem nicht aus. Die Brüderunität habe daher den Antrag an die Gemeinde und den Landkreis gestellt, die Zuwendungen zu erhöhen und würde auch das Defizit mit abdecken. Wie im Antrag dargestellt, wird das Defizit perspektivisch auch wieder sinken, man brauche aber in den kommenden drei Jahren eine entsprechende Unterstützung. Im September hat im Hause des Landkreises ein Gespräch mit dem Landkreis und der Gemeinde Butjadingen stattgefunden, um die finanzielle Situation detailliert zu erläutern. Sie bitten um Erhöhung des Defizitausgleichs in der Basis von 71.500 € nunmehr um max. 150.000 EUR für jeweils 3 Jahre, damit die Schule in Butjadingen erhalten werden kann.

Herr Krümpelmann erkundigt sich nach der Anzahl der Schülerinnen und Schüler (SuS) und der Verteilung.

Frau Weber teilt mit, dass sich derzeit 302 SuS etwa hälftig auf beide Schulformen verteilen.

Weiterhin macht Herr Krümpelmann deutlich, dass aus seiner Sicht zu befürchten sei, dass die Schule bereits im kommenden Jahr die beantragten Mittel noch einmal erhöhen möchte. Frau Weber entgegnet, dass dieses in den vorausgegangenen zwei Jahren auch nicht erfolgt sei und man auch bisher erheblich mit Eigenmitteln in die Schule investiert habe.

Herr Janssen erkundigt sich, ob sich das begrenzte Angebot in der Oberstufe auf die Attraktivität für mögliche SuS auswirkt. Weiter möchte er wissen, was die Schule hinsichtlich einer Erhöhung ihrer SuS-Zahlen unternimmt. Frau Weber berichtet, dass natürlich nur ein begrenztes Lehrerkontingent verfügbar ist; Überlegungen zu Kooperationen mit dem Gymnasium Nordenham sind von der Umsetzung her schwierig aufgrund der Distanz. Die Schule macht aber aktiv Werbung, z. B. jetzt beim Winterbasar in der Grundschule Burhave. Zum Schuljahresende gehen die Schulleiter in die Grundschulen und stellen die Schule vor. Insgesamt sei man dabei, das Netzwerk auch über die Vereine zu vergrößern. Auch sei das Orchester ein Anziehungspunkt. In den letzten Jahren sei es so gelungen den negativen Trend wieder umzukehren.

Herr Krümpelmann bemängelt, dass der Antrag auf den erhöhten Zuschuss für die Gemeinde Butjadingen und den Landkreis in gleicher Höhe von 150.000 EUR gelte. Er sieht hier ein Ungleichgewicht zu Lasten der Gemeinde; nach seiner Auffassung solle der Landkreis einen höheren Anteil übernehmen.

Herr Wenholt erläutert daraufhin die tatsächlichen Gesamtkosten, die der Landkreis für die Schule aufbringt und insgesamt etwa doppelt so viel aufwendet wie die Gemeinde. Neben dem beantragte Defizitausgleich von 71.500 EUR plus Erhöhung von 150.000 EUR seien auch noch die 280.000 EUR mit einzubeziehen, die der Landkreis ohnehin für die Schule verausgabt. Dieser Sachkostenzuschuss wird jedes Jahr gezahlt und orientiert sich eigentlich noch an den deutlich höheren Schülerzahlen, welche die Schule ehemals besucht haben. Insgesamt beläuft sich der Zuschuss des Landkreises somit auf 501.500 EUR, ohne Nachlass bei den Mietkosten. Dieser neue Zuschuss wurde im Gespräch mit der Schule und der Gemeinde vorbehaltlich der Zustimmung der Gremien für 3 Jahre verabredet. In dieser Zeit muss die Schule die angefangene Entwicklung fortsetzen und sich umfassend konsolidieren.

Herr Thöle schlägt vor, dass der AK Schulentwicklung sich auch einmal die Schule vor Ort ansieht.

Herr Thöle lässt über die freiwilligen Leistungen – Zinzendorfschule – abstimmen. Einstimmig wird dem nachstehenden Vorschlag zugestimmt:

Die Verwaltung schlägt vor, dass dem Antrag des Schulträgers der Zinzendorfschule nachgekommen wird und für die Dauer von maximal drei Jahren der erhöhte Defizitausgleich gewährt wird. Innerhalb dieses Zeitraums soll der Austausch mit der Herrnhuter Brüdergemeine und der Gemeinde Butjadingen weitergeführt werden, um die tatsächliche Entwicklung gemeinsam evaluieren zu können.

Frau Weber bedankt sich für das Votum; sie sei froh, dass damit der Fortbestand der Schule gesichert sei.

Herr Thöle erläutert die seitens der SPD-Fraktion beantragten Einrichtung einer neuen Stelle Medienpädagog*in im Stellenplan. Hiermit solle die Lesekompetenz gesteigert werden, was er als sehr wichtig betrachte. Ihn würde hier das Votum der Kreisverwaltung interessieren.

Herr Wenholt verweist hierzu auf den Vorschlag der Verwaltung im Rahmen der Haushaltsberatung 2024, wonach im Bereich der Kreisbibliothek eine befristete halbe Stelle eingerichtet werden sollte, um sich um die Bereiche Lesekompetenzförderung und Beschaffung von entsprechenden Fördermitteln kümmern sollte. Diesem Vorschlag sei seinerzeit nicht nachgekommen worden. Für die nun beantragte dauerhafte Stelle in Vollzeit – ausgehend von EG 9a – wäre mit vorsichtig kalkulierten Kosten von ca. 70.000 EUR/Jahr zu rechnen. Dieses habe man daher in der Vorlage entsprechend auch so ausgeführt.

Herr Janssen berichtet, dass dieser Antrag in der Gruppe kontrovers diskutiert und noch keine Einigung erzielt wurde. Leseförderung ist eine Aufgabe des Landes und sollte auch von dort finanziert werden. Er bittet darum, über den Antrag heute noch nicht abzustimmen.

Frau Wessels bittet darum, ggf. bei einem positiven Beschluss nicht mit der Einschränkung „Medien“-Pädagogik auszuschreiben zu müssen, da dieses nicht die tatsächlich benötigte Qualifikation für diese Arbeit darstelle.

Herr Thöle stellt fest, dass dieser Antrag ohne Empfehlung weiter in den Finanzausschuss gehen soll; den Fraktionen wird so mehr Zeit zum Austausch gegeben und auch der Umfang könne gegebenenfalls angepasst werden. Er freue sich aber, dass im Grundsatz alle diese Arbeit im Bereich der Lesekompetenz als wichtig erachten.

Nach der Beratung über die freiwilligen Leistungen berichtet Herr Kesting, dass im Sekretariat der BBS Elsfleth eine neue Stelle eingerichtet werden solle. Diese Stelle wurde bisher durch das Land bezahlt, was nun aber leider wegfallen. Frau Wessels ergänzt, dass diese Personalausstattung grundsätzlich ohnehin Aufgabe des Landkreises sei; durch eine Sondersituation in der Vergangenheit wurde diese Variante mit dem Land konstruiert.

Herr Thöle lässt über die Einrichtung dieser neuen Stelle abstimmen. Einstimmig wird dem nachstehenden Vorschlag zugestimmt:

Die Verwaltung schlägt die Einrichtung einer Stelle im Schulsekretariat der BBS Elsfleth (EG 6) vor.

Herr Kesting erläutert weiter den aktuellen Sachstand Digitalisierung in den Schulen und die in diesem Bereich in den letzten Jahren erfolgten Aufwendungen im Bereich der Ausstattung mit Geräten und Installationen, s. Anlage 1.

Herr Janssen erkundigt sich hierzu, ob die Schulserver zentral zur KDO ausgelagert werden können. Frau Wessels berichtet, dass die KDO jüngst im Rahmen der Übernahme der EDV des Landkreises eine darin integrierte Betreuung der Schul-IT abgelehnt habe.

Der Bericht zum Teilergebnishaushalt des Fachdienstes 40 – Schulen, Kultur und Sport – sowie der Sachstand über die Digitalisierung der Schulen im Landkreis Wesermarsch wird zur Kenntnis genommen.

7	Bericht aus dem Arbeitskreis Schulentwicklung Vorlage: 2024/FD40/220
---	---

Frau Wessels berichtet aus dem Arbeitskreis Schulentwicklung anhand einer PowerPoint-Präsentation, Besuch der Paddstock-Schule, s. Anlage 2.

Der Bericht aus dem Arbeitskreis Schulentwicklung wird zur Kenntnis genommen.

8	Verschiedenes
---	---------------

- keine Wortmeldungen -

Thöle
Ausschussvorsitz

Siefken
Landrat

Jehlicka
Protokollführung